Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Herausgeber: A. Vogel

Band: 73 (2016)

Heft: 1-2: Lindenblüten, Malve & Co.

Rubrik: Spass & Unterhaltung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Weichenputzer auf über 3000 Metern

Einen der schönsten Ausblicke auf das Matterhorn geniesst man vom und auf der Fahrt zum Gornergrat. Im Winter sorgt ein tapferer Mann dafür, dass die Strecke auch jetzt eisfrei bleibt.

Tino Richter

In unserem letzten Winter-Rätsel (GN 12/2015) gab es eine Reise mit dem Glacier-Express zu gewinnen, der zwischen St. Moritz und Zermatt verkehrt. Wer nach der Panoramafahrt quer durch die Schweizer Alpen noch Zeit hat, auf den wartet in Zermatt ein weiteres Highlight: der Gornergrat. Nicht nur Besucher aller Nationalitäten, auch alte und neue Prominente wie der Schriftssteller Mark Twain und Roger Taylor, der Drummer der Band «Queen», genossen schon den Blick auf 29 Viertausender, darunter natürlich das imposante Matterhorn. Auch die höchstgelegene Schlittelpiste der Schweiz, von Rotenboden (2815 m. ü. M.) nach Riffelalp (2582 m ü. M.) können Mutige befahren. Am einfachsten gelangt man auf den 3089 Meter hohen Gipfel mit der Gornergrat-Bahn. Die 9,3 Kilo-

meter lange Strecke führt über tiefe Schluchten und durch Arvenwälder, das Matterhorn immer im Blick.
Damit die Bahn auch im Winter fahren kann, müssen die höchsten im Freien gelegenen Weichen in Europa ständig von Schnee und Eis befreit werden. Diesen anspruchsvollen Posten hat seit 2008 Michael Radtke inne. Mit Schaufel, Besen und Spitzhacke bewaffnet, hält er bei Temperaturen von durchschnittlich um minus 15 Grad die Weichen frei. Grund genug für uns, zu fragen, wie er sich bei dieser Tätigkeit fit hält.

GN: Herr Radtke, Sie dürften wohl einen der schönsten Arbeitsplätze im Lande haben, oder?
Michael Radtke: Bei schönem Wetter kann man das sicher behaupten, aber bei Wind und Schneefall ist es doch ziemlich anstrengend. Die fantastische Aussicht und die frische Luft entschädigen natürlich für die Mühen.

GN: Wir haben gehört, dass Sie aus dem etwas niedriger gelegenen Erzgebirge stammen. Wie hat es Sie an den Gornergrat im Wallis verschlagen?
M.R.: Ich fand durch den Bekanntenkreis Arbeit in Zermatt und hatte später die grosse Chance bei der GGB (Gornergrat Bahn, d. Red.) eine Anstellung zu bekommen.

GN: Worin besteht Ihre Arbeit genau?
M.R.: Ich halte im Winter die Weichen auf dem Gornergrat von Eis und Schnee frei, damit der Zugbetrieb gewährleistet ist. Das ist ganz schön schweisstreibend. Frühmorgens weiss man nie genau, was einen erwartet. Hat es über Nacht viel Neuschnee gegeben, ist erst einmal eine Runde Schaufeln angesagt.

GN: Wo befindet sich denn Ihr Arbeitsplatz genau?
M.R.: Mein Arbeitsplatz befindet sich etwa 50 Meter unterhalb der Station Gornergrat auf rund 3000 Metern Höhe.

GN: Wie kommen Sie mit der Kälte und den Witterungsverhältnissen zurecht?
M.R.: Da helfen nur gute Thermounterwäsche, Handschuhe natürlich und eine Sonnenbrille gegen die Schneereflektion. Bei schlechter Witterung kommen dann noch Sturmhaube und Skibrille hinzu. Glücklicherweise habe ich im Wärterhaus die Möglichkeit, mich zwischendurch etwas aufzuwärmen.

GN: Sind bei diesen Witterungsverhältnissen Erkältungen für Sie ein Thema?
M.R.: Ab und zu hat man natürlich mal Schnupfen oder Husten oder man fühlt sich nicht gut, aber durch die ständige Arbeit im Freien bin ich eigentlich ganz gut abgehärtet.

GN: Wie halten Sie sich denn im Winter fit?
M.R.: Ich trinke jeden Morgen einen frisch gepressten Zitronensaft mit Ingwer. Zur Vorbeugung nehmen meine Familie und ich ab Herbst auch Echinacea-Produkte zur Stärkung des Abwehrsystems. Und wie schon erwähnt, tut mir täglich die frische Bergluft gut. Gesundheit ist das Wichtigste überhaupt!

GN: Was tun Sie eigentlich im Sommer?
M.R.: Ich bin verantwortlich z.B. für die Instandhaltung der Fahrbahn, Reparaturen in Stationsgebäuden, Mähen der Gleisumgebung, Streckenkontrolle und den Gütertransport.

GN: Was war Ihr schönstes Erlebnis dort oben?
M.R.: Die erste Fahrt auf den Gornergrat und die imposante Aussicht auf die 29 Viertausender ringsherum war sehr beeindruckend. Insgesamt bieten die Natur, die Sonne und der Ausblick aufs Matterhorn einen Arbeitsplatz der Sonderklasse.

GN: Haben Sie einen Tipp für Besucher?
M.R.: Für Skifahrer ist das Gebiet natürlich einmalig! Und für Nichtskifahrer ist mein Tipp: Im Kulmhotel Gornergrat eine leckere Käseschnitte essen, die Berglandschaft geniessen, und danach auf Rotenboden einen Schlitten ausleihen und bis Riffelberg rodeln. Im Sommer kann man sehr schöne Wanderungen unternehmen und dabei Murmeltiere, Gämsen und, speziell auf dem Gornergrat, Steinböcke beobachten!

Weitere Informationen: www.gornergrat.ch

Lesergalerie «Farbenpracht»

In Hunderten von Motiven haben unsere Leserinnen und Leser das Thema für die Leserforum-Galerie 2016 umgesetzt.

Unter der Aufgabe, aus diesen vielen gelungenen Fotografien auch nur eine Vorauswahl zu treffen, stöhnte die Redaktion. Unter der Herausforderung, daraus wiederum nur 20 Bilder als Sieger zu küren, stöhnte die Jury – wie jedes Jahr. Und schliesslich konnte nur ein Pfauenauge und nur ein Sonnenuntergang gewinnen.

Ebenso spannend wie die Fotoauswahl waren oft die Geschichten und Kommentare – ob die Fotografinnen und Fotografen nun im eigenen Garten knipsten, von interessanten Reisen berichteten oder wie Doris Schaffhauser davon, wie sie einen prächtigen Birkhahn über Tage beobachtete und sein Zutrauen gewann.

Die gelungensten, originellsten und farbenprächtigsten Fotos sehen Sie von Januar bis Dezember 2016 auf den Seiten 32 und 33 der «Gesundheits-Nachrichten».

Wenn Ihr Bild nicht dabei ist – weil es für den Druck zu klein war, als Hochformat weniger geeignet ist oder einfach nur Pech hatte – finden Sie es vielleicht in unserer «Galerie der Zweitschönsten» auf unseren Webseiten fotogalerie.avogel.ch und avogel.de/fotogalerie. Eine weitere Auswahl aus diesen über 30 Bildern haben wir Ihnen hier und auf der nächsten Seite zusammengestellt.

Waren Sie nicht bei den Gewinnern: Auch 2016 wird es wieder einen Wettbewerb geben!

Angela Burkhalter

Peter Heiniger

Magdalena Graffé

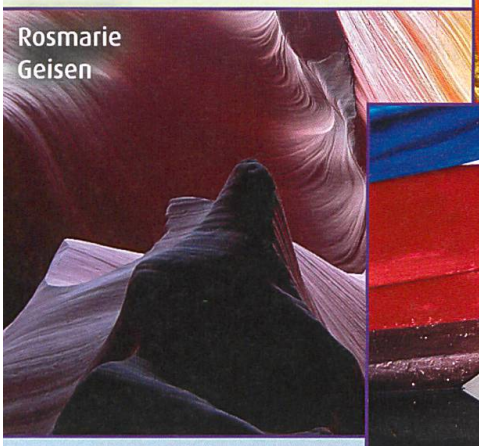
Jacqueline Sigg

Marlies Abderhalden

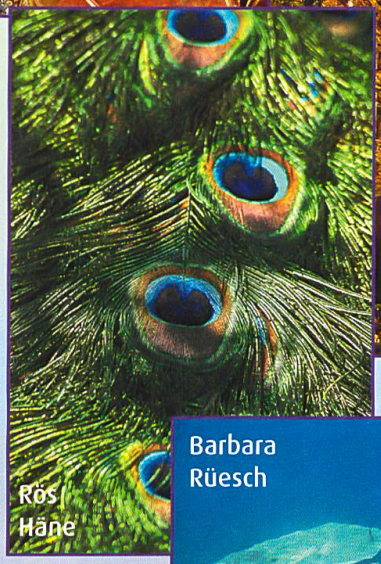
Uschi Kamprad

Christine Rusch

Roland Büsser


Rosmarie Geisen

Trudy Zbinden

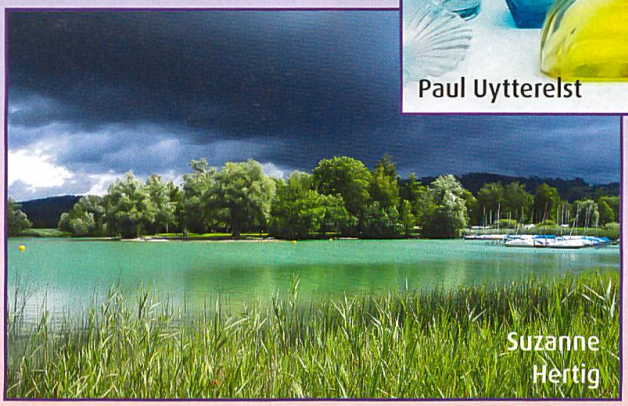

Rös Häne

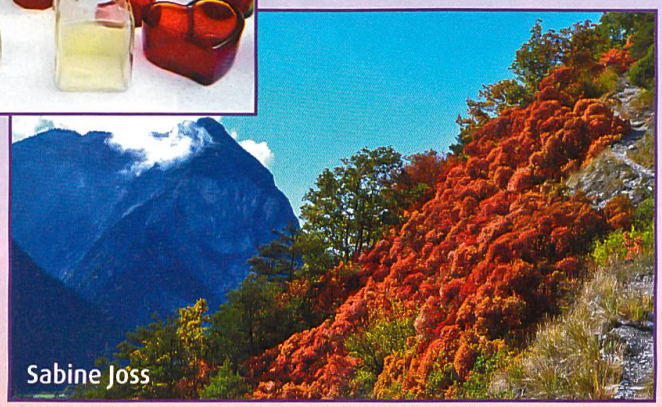
Christine Schermer-Steinache

Beat Lanz

Barbara Rüesch

Paul Uytterelst


Suzanne Hertig


Sabine Joss